

DAS PREUSSISCHE JAHRHUNDERT

JÜLICH, OPLADEN UND DAS RHEINLAND
ZWISCHEN 1815 UND 1914

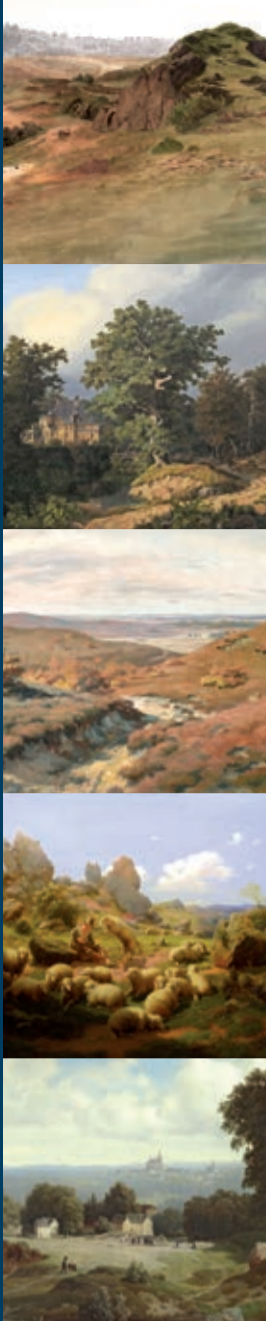
2015 jährt sich zum 200. Mal die Inbesitznahme des Rheinlandes durch Preußen. Ein gemeinsames Ausstellungs- und Forschungsprojekt des Jülicher Geschichtsvereins 1923 e.V. und des Opladener Geschichtsvereins von 1979 e.V. Leverkusen möchte das „preußische Jahrhundert“ zwischen 1815 und 1914 genauer unter die Lupe nehmen.

Im Vordergrund stehen Gemeinsamkeiten und Unterschiede in der Entwicklung der beiden Orte, die eine jahrhundertelange Geschichte innerhalb des Territoriums Jülich-Berg verbindet. Während Jülich bereits 1794 an das revolutionäre Frankreich fiel und Verwaltung und Gesellschaft schrittweise „modernisiert“ wurden, blieb Opladen im Herzogtum Berg im ancien régime verhaftet. Mit der Gründung des Großherzogtums Berg unter napoleonischer Protektion hielt 1805 auch hier das französische Verwaltungssystem Einzug.

Nach dem Sturz Napoleons sprach der Wiener Kongress 1815 die Gebiete auf beiden Seiten des Rheins von Koblenz bis Emmerich dem preußischen König Friedrich Wilhelm III. zu – somit standen Jülich und Opladen wieder unter gemeinsamer Herrschaft. Die Integration der neuen Provinzen gestaltete sich für Preußen wie Rheinländer gleichermaßen schwierig, vor allem in administrativer Hinsicht. An den Beispielen der Städte Jülich und Opladen soll dieser Prozess auf lokaler Ebene, jedoch letztlich repräsentativ für das gesamte Rheinland herausgearbeitet werden. Ein weiterer Fokus liegt auf der wirtschaftlichen und technischen Entwicklung vor dem Hintergrund regionaler Besonderheiten, unterschiedlicher sozialer und kultureller Voraussetzungen und Entwicklungen. Die Doppelausstellung „Tiefenst und stumm ist hier die Welt... – Die Preußische Rheinprovinz im Blick der Düsseldorfer Malerschule“ bildet den Auftakt zu den Aktivitäten im Rahmen des Projektes „Das preußische Jahrhundert“.

Die Ausstellungen werden gemeinsam vom Opladener Geschichtsverein von 1979 e.V. Leverkusen und dem Jülicher Geschichtsverein 1923 e.V. in Zusammenarbeit mit dem Museum Zitadelle Jülich und der Villa Römer – Haus der Stadtgeschichte Leverkusen realisiert. Die Schirmherrschaft hat Regierungspräsidentin Gisela Walsken.

Diese Ausstellungen werden im Rahmen des Projektes „DANKE* BERLIN“ - 200 Jahre Preußen am Rhein präsentiert. Unter diesem Motto erinnert der Rheinische Verein für Denkmalpflege und Landschaftsschutz e.V. an eine 200-jährige Beziehung mit Folgen.



DIE PREUSSISCHE RHEINPROVINZ

IM BLICK DER DÜSSELDORFER
MALERSCHULE

Am 9. März 1819 wurde durch König Friedrich Wilhelm III. von Preußen per Erlass die Kunstakademie in Düsseldorf als nun königliche Kunstakademie neu eröffnet. Rasch etablierte sich hier eine prosperierende Kunstausbildungsstätte, die ein wichtiger Bestandteil der preußischen Kulturpolitik in den neu-preußischen Ländern am Rhein darstellte.

Mit Carl Friedrich Lessing und dem aus Jülich stammenden Johann Wilhelm Schirmer wurde die Landschaftsmalerei ein besonderes Charakteristikum der Düsseldorfer Malerschule. Zahlreiche Künstler, darunter Andreas Achenbach, Carl Ludwig Fahrbach, Johann Adolf Lasinsky, Leonhard Rausch, Georg Saal oder August von Wille, entdeckten die heimische Landschaft der preußischen Rheinprovinz als Quelle für ihre Kompositionen.

Die damals entstandenen Ansichten geben tiefe Einblicke in das Erscheinungsbild der häufig ärmlichen Gegenden, wie es Caspar Scheuren auf dem Blatt „Eifel“ seiner Serie von Rheinlandschaften aus dem Jahr 1862 treffend beschreibt: „Tiefenst und stumm ist hier die Welt... In diesen öden unfruchtbaren Weiten“.

An zwei Orten werden zwei Aspekte der Düsseldorfer Landschaftsmalerei gezeigt: Die Präsentation im Pulvermagazin des Museum Zitadelle Jülich vom 13.09.2015 bis zum 30.10. 2016 legt den Schwerpunkt auf die Eifel und den Mittelrhein, während in der Villa Römer – Haus der Stadtgeschichte Leverkusen vom 05.09. bis 01.11.2015 Arbeiten mit Motiven aus dem Bergischen Land und vom Niederrhein gezeigt werden.

TIEFERNST UND STUMM IST HIER DIE WELT...

DIE PREUSSISCHE RHEINPROVINZ IM BLICK
DER DÜSSELDORFER MALERSCHULE

13.09.2015 – 30.10.2016
MUSEUM ZITADELLE JÜLICH

05.09.2015. – 01.11.2015
VILLA RÖMER - HAUS DER
STADTGESCHICHTE LEVERKUSEN

DANKE* BERLIN

200 Jahre Preußen am Rhein



Jülicher
Geschichtsverein
1923 e.V.



Opladener
Geschichtsverein
von 1979 e.V.
Leverkusen

*JÜLICHER GESCHICHTSVEREIN UND OPLADENER GESCHICHTSVEREIN
ERINNERN AN EINE 200-JÄHRIGE BEZIEHUNG MIT FOLGEN



MUSEUM
ZITADELLE JÜLICH

Schlossstraße
52428 Jülich
Telefon 02461 937680
museum@juelich.de
www.museum-zitadelle.de

ERÖFFNUNG

12.09.2015 | 16.00 Uhr

Schlosskapelle der Zitadelle Jülich

Einführungsvortrag, Dr. Wolfgang Vomm, Bergisch Gladbach

FÜHRUNGEN am Tag des offenen Denkmals

13.09.2015 | 11.30 und 15.00 Uhr

KURATORENFÜHRUNG

18.10.2015 | 11.00 Uhr

VORTRAG im Rahmen des Mittwochsclubs

30.09.2015 | 19.30 Uhr | Schlosskapelle der Zitadelle Jülich

Die nahe Ferne. Landschaftsmalerei im preußischen Rheinland,
Marcell Perse M.A., Jülich

Öffnungszeiten der Ausstellung

April - Oktober

Mo-Fr 14.00 - 17.00 Uhr | Sa, So u. Feiertag 11.00 - 18.00 Uhr

November 2015 - März 2016

Sa 14.00 - 17.00 Uhr | So 11.00 - 17.00 Uhr, Feiertag geschlossen

Der Eintrittspreis beträgt 4 Euro.

Ermäßigt 3 Euro, Familien 6 Euro, Kinder bis 10 Jahre frei.

Ein Kombiticket für beide Ausstellungsstandorte kostet 6 Euro.

Führungsbuchung unter Telefon 02461 63419



VILLA RÖMER - HAUS DER
STADTGESCHICHTE

Haus-Vorster Straße 6
51379 Leverkusen (Opladen)
Telefon 02171 47843
geschaeftsstelle@ogv-leverkusen.de
www.ogv-leverkusen.de

ERÖFFNUNG

05.09.2015 | 11.00 Uhr

Villa Römer – Haus der Stadtgeschichte Leverkusen

Einführungsvortrag: Dr. Wolfgang Vomm, Bergisch Gladbach

FÜHRUNGEN

13.09.2015 | 11.00 und 16.00 Uhr

23.09.2015 | 17.00 Uhr

07.10.2015 | 17.00 Uhr

25.10.2015 | 14.00 Uhr

27.10.2015 | 17.00 Uhr

01.11.2015 | 11.00 und 16.00 Uhr

VORTRÄGE im Rahmen der Leverkusener Kamingsgespräche

07.10.2015 | 18.30 Uhr

Die nahe Ferne. Landschaftsmalerei im preußischen Rheinland,
Marcell Perse M.A., Jülich

27.10.2015 | 18.30 Uhr

*Die Landschaft als Thema und Herausforderung
in der modernen Kunst*

Fachgespräch mit Dr. Markus Heinzlmann, Leverkusen

und Guido von Büren, Jülich

KONZERT

25.10.2015 | 11.00 Uhr

Warnung vor dem Rhein

(Werke von Felix Mendelssohn Bartholdy, Robert Schumann

und Antonín Dvořák)

Schüler und Dozenten der Musikschule der Stadt Leverkusen

Öffnungszeiten der Ausstellung

Mi u. Fr 15.00 -17.00 Uhr | Sa 14.00 -17.00 Uhr | So 11.00 -16.00 Uhr

Der Eintrittspreis beträgt 4 Euro.

Ein Kombiticket für beide Ausstellungsstandorte kostet 6 Euro.

Die Ausstellung kann nach Absprache auch zu anderen Zeiten

auch mit Führungen besichtigt werden – Telefon 02171 47843.

Weitere Informationen zum Projekt unter:

www.preussisches-jahrhundert.de

www.facebook.com/preussischesjahrhundert



GEFÖRDERT VOM MINISTERIUM
FÜR FAMILIE, KINDER, JUGEND,
KULTUR UND SPORT DES LANDES
NORDRHEIN-WESTFALEN

Ministerium für Familie, Kinder,
Jugend, Kultur und Sport
des Landes Nordrhein-Westfalen



WEITERE FÖRDERER



LOKALE FÖRDERER



MEDIENPARTNER



Abbildungen:

Titel und Plakat:
Leonhard Rausch,
Kalksteinbruch bei Erkrath,
Mitte 19. Jh.

Bildfolge:
Johann Wilhelm Schirmer,
Eifellandschaft bei Gerolstein,
1844

Johann Wilhelm Schirmer,
Jagdschloss (Burg Strauweiler)
mit Jägerstaffage, 1830

Johann Wilhelm Schirmer,
Studie einer herbstlichen
Landschaft (Hunsrück), 1834

Georg Saal,
Schäfer und Herde in der Eifel,
1848

Leonhard Rausch,
Kalksteinbruch bei Erkrath,
Mitte 19. Jh

Projektkoordination „DANKE* BERLIN“



Ottoplatz 2 | 50679 Köln

M sekretariat@rheinischer-verein.de

T 0221 809 2804

www.rheinischer-verein.de

Das vollständige Programm des Preußenjahres

finden Sie unter www.danke-berlin-2015.de



TIEFERNST UND STUMM IST HIER DIE WELT...

DIE PREUSSISCHE RHEINPROVINZ IM BLICK
DER DÜSSELDORFER MALERSCHULE



DANKE* BERLIN

200 Jahre Preußen am Rhein

05.09.2015 – 01.11.2015
VILLA RÖMER - HAUS DER
STADTGESCHICHTE LEVERKUSEN

13.09.2015 – 30.10.2016
MUSEUM ZITADELLE JÜLICH



www.preussisches-jahrhundert.de



Jülicher
Geschichtsverein
1923 e. V.



Opladener
Geschichtsverein
von 1979 e. V.
Leverkusen

GEFÖRDERT VOM MINISTERIUM FÜR FAMILIE, KINDER, JUGEND,
KULTUR UND SPORT DES LANDES NORDRHEIN-WESTFALEN

Ministerium für Familie, Kinder,
Jugend, Kultur und Sport
des Landes Nordrhein-Westfalen



WEITERE FÖRDERER



LOKALE FÖRDERER



MEDIENPARTNER

